

## Budgetpostulat: Spende an die Renovation der Dorfkirche Peter und Paul

Budgetposition: 3500.3636

### Antrag

Es sei eine zweckgebundene Spende an das Projekt der Kircheninnenrenovation der christkatholischen Dorfkirche Peter und Paul in Allschwil in Höhe von CHF 100'000.00 zu sprechen.

### Begründung

Die Dorfkirche Peter und Paul ist eine kulturhistorisch wertvolle Kirche und ist im Bundesinventar der geschützten Bauten enthalten. Es finden regelmässig Hochzeiten aller Konfessionen mit Paaren aus der gesamten Region und Konzerte statt. Die christkatholische Kirchgemeinde als Eigentümer des Platzes vor der Kirche mit der grossen Treppe, stellt diesen Platz und die Treppe auf Anfrage für Veranstaltungen, wie den Allschwiler Märt, Guggenkonzept/Fasnacht, Allschwiler Jazz, gratis zur Verfügung.

Die letzte umfassende Kirchenrenovation fand 1958/86 statt. Jetzt steht eine grosse Innenrenovation der Kirche an. Der provisorischen Projektdokumentation (Stand 25.06.2018) können alle vorgesehenen Arbeiten entnommen werden. Nach aktuellstem Stand (31.10.2018) werden die Renovationskosten auf CHF 1.4 Millionen geschätzt, eine Summe, die die Kirchgemeinde nicht alleine aufbringen kann. Die Mehrkosten im Vergleich zur Projektdokumentation ergeben sich daraus, dass die Innenwände nicht nur gereinigt werden können, sondern ein neuer Verputz notwendig ist.

Die Unterzeichnenden sind der Meinung, dass dieses Renovationsprojekt der christkatholischen Kirchgemeinde für die Dorfkirche Peter und Paul von der Gemeinde Allschwil mit einer Spende unterstützt werden soll. Es ist eine wertvolle Kirche, die das Dorfbild prägt und der Allschwiler Bevölkerung offen steht.

Für weitere Informationen steht die rechtsunterzeichnende Person zur Verfügung.

Im Namen der CVP Fraktion

  
Kathrin Gürtler  
FDP Einwohnerrätin

Evelyne Roth  




# Renovation

## Alte Dorfkirche St. Peter und Paul Allschwil

### Projektdokumentation



Auftraggeberin:  
Christkatholische Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch  
Schönenbuchstrasse 8  
4123 Allschwil

Architekt:  
Martin Plattner, dipl. Architekt  
Dreispitz-Platz 7  
4142 Münchenstein  
Tel. 061 703 19 20

[mail@plattner-arl.ch](mailto:mail@plattner-arl.ch)

Münchenstein, 25.06.2018

## Inhaltsverzeichnis

Lage	Seite	2
Christkatholische Pfarrkirche St. Peter und Paul	Seite	3
<b>Heutiger Zustand und geplante Massnahmen</b>		
Holztragwerk	Seite	5
Raumschale, Ausstattungen	Seite	6
Technische Installationen	Seite	7
Umgebung	Seite	7
Kostenschätzung	Seite	8
Termine	Seite	9

### Grundlagen:

Besprechungen mit Kirchenrat

Archiv der Kirchgemeinde

Div. Begehungen und DataLocker Aufnahmen

Offerte muribaer AG vom 04.05.2016

Offerte Schnell Naturstein von 21.07.2016

Bericht Stefan Buess, Buess AG vom 16.01.2018

Bericht BWS Labor AG vom 09.03.2018

Offerte Roth Holzbau AG vom 26.02.2018



## Lage



Alte Dorfkirche St. Peter und Paul, Schönenbuchstrasse 1, 4123 Allschwil  
Parzelle 1464



## Christkatholische Pfarrkirche St. Peter und Paul

Aus dem kantonalen Inventar der geschützten Kulturdenkmäler.

Die Kirche liegt auf einem erhöhten Sporn inmitten des ehemaligen Friedhofes und bildet den südwestlichen Abschluss des Dorfkerns. Mehrere Grabungen inner- und ausserhalb der Kirche förderten Fundamente eines römischen Gebäudekomplexes zutage. Die Vorgängerbauten lagen auf der Südseite der in den Jahren 1698/99 erbauten Kirche. Einzig der Turm entstammt aus dem 13. Jahrhundert.



Der Neubau von 1698 wurde nach einer langen Verzögerung in Angriff genommen, da das Basler Domkapitel den alten Chor beibehalten wollte. Im März 1698 lag der Entwurf für einen Neubau vor, doch war die Kirche erst im Laufe des Jahres 1699 vollendet. Von der Ausstattung dieses Neubaus aus dem Ende des 17. Jahrhunderts erhielten sich die Chorgestühle, Teile eines Heiliggrabes, drei Figuren einer Kreuzigungsgruppe und die Emporenbrüstung. Im 18. Jahrhundert entstanden an den Wänden des Langhauses und des Chores 15 Kreuzwegstationen. Während der um 1841 unter der Leitung des Stukkateurs Jodok Friedrich Wilhelm durchgeführten Innenrenovation im Stil des beginnenden Klassizismus erhielt die Kirche drei neue Altäre, eine Kanzel, einen Taufstein. Gleichzeitig verkleidete man die Emporenbrüstung und umrahmte die Fenster- und Chorbogenleibungen, sowie die Stationsrahmen mit klassizistischem Stuck. Der Maler A. Lambari schuf neue Deckengemälde. Nach mehreren Veränderungen im 19. Jahrhundert wurde die Kirche in den Jahren 1953/54 vollständig restauriert.

Der Grundriss der Kirche entspricht dem üblichen Pfarrkirchschemata des 17. Jahrhunderts: An das breite Langhaus schliesst sich der eingezogene, polygonale Chor an. In den Ecken zwischen Langhaus

und Chor liegen der Turm und die Sakristei. Am Äusseren ist besonders das rundbogige Westportal mit einer geschnitzten Eichentür von 1698 bemerkenswert.

Das Innere zeigt noch die frühklassizistische Ausstattung aus der Zeit von 1841. Auf dem Hochaltar stehen ausserdem die bedeutendsten gotischen Holzfiguren des Kantons, die Statuen der beiden Kirchpatrone Petrus und Paulus aus der Zeit um 1500. Auch der Kirchenschatz mit Werken von Basler Goldschmieden ist bemerkenswert.

Die Pfarrkirche von Allschwil ist zusammen mit jener von Therwil die einzige im Kanton, die als barocke Pfarrkirche bereits den Beschlüssen des Tridentinums nachlebt. Aussen unterscheidet sie sich kaum von den vorreformatorischen Kirchen, doch bereits das architektonisch gestaltete Portal weist auf den kommenden Barock. Erst die weiträumigen Proportionen des Innern mit seiner Tendenz zur Ausweitung entspricht den neuen liturgischen Anforderungen. Seine klassizistische Ausstattung fügt sich deshalb ausgezeichnet ein. Nachdem die ebenfalls von J.P. Wilhelm stammenden Ausstattungen der Kirchen von Aesch und Schönenbuch beinahe vollständig verloren gegangen sind, sehen wir hier das einzige Beispiel dieses Uebergangsstiles in unserem Kanton. Klassizistische Strenge vermengt sich hier mit der noch nicht abgeklungenen barocken Bewegung. Die sorgfältig aufeinander abgestimmten Farbtöne des Raumes und der Ausstattung verhindern die dem Klassizismus eigentümliche Neigung zur Vereinfachung und Eintönigkeit.

---

Die Kirche wurde letztmals 1985/86 unter der Leitung von Architekt Martin Stauffer umfassend restauriert und unter eidgenössischen Schutz gestellt.



## Heutiger Zustand und geplante Massnahmen

### Holztragwerk



Eindringendes Wasser bei Kehle zum Turm

Aufgrund von Rissbildungen an der Süd-Ost-Ecke der Kirchenschiffdecke und sensibilisiert durch den gravierend schlechten Zustand des Holztragwerkes bei der St. Katharinenkirche in Laufen gab der Kirchenrat eine umfassende Untersuchung der Kirche in Auftrag. Am 15. Januar 2018 wurden die Deckenaufleger und Wandbalken freigelegt. Ca. 20% der Bundbalkenköpfe und Mauerbalken sind an- bis verfault. Der Schub des Sparrendachs ist ungenügend abgenommen. Mittelfristig besteht eine Gefährdung der Tragsicherheit mit Folgeschäden. Im gleichen Arbeitsgang sollen die dampfbremsenden Spanplatten auf dem Dachboden entfernt und die Decke neu isoliert werden.



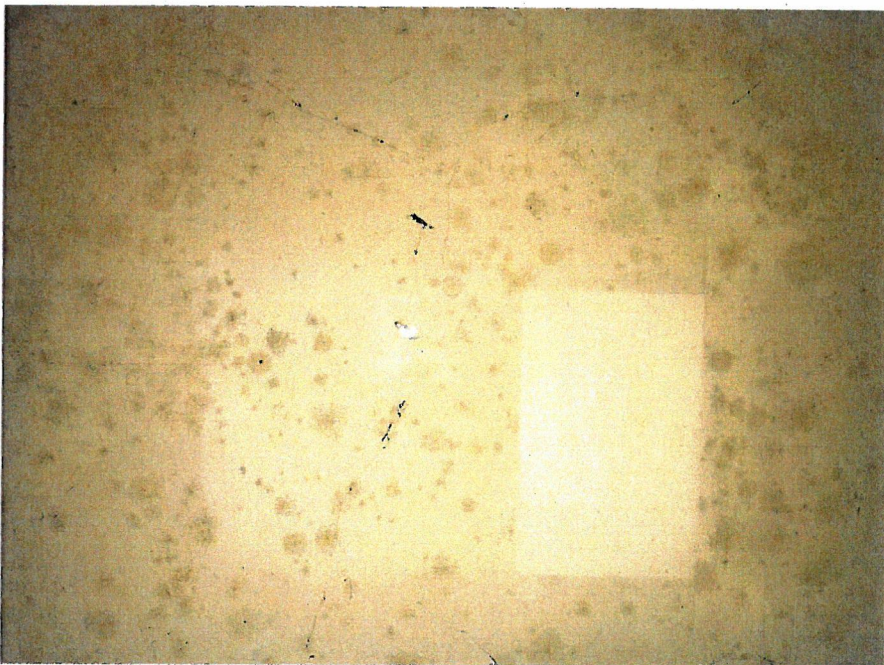
Fauler Mauerbalken



## Raumschale, Ausstattungen

Stefan Buess, Buess AG

Die 1985/86 restaurierte Kirche ist zwischenzeitlich nach rund 33 Jahren Gebrauch ziemlich stark verschmutzt durch oberflächliche Rauch- und Staubablagerungen. Diese Verschmutzungen sind speziell an den hellen Decken und Wänden sichtbar. Sie widerspiegeln die speziellen mikroklimatischen Verhältnisse im Innenraum, indem sich Kälte-/Wärmebrücken durch unterschiedliche Verschmutzungen abzeichnen, ebenso zeichnen sich Oberflächentemperaturunterschiede an Wänden und Decken durch die Verschmutzungen ab. Auf dunkleren Untergründen wie Altären, Figuren etc. sind diese Verschmutzungen ebenfalls vorhanden, treten aber wegen fehlenden Hell-Dunkelkontrasten viel weniger in Erscheinung. Als Folge des relativ dichten, nicht saugenden Anstrichsystems verschmutzen die Wände schneller und es haben sich partiell Wasserläufe und "Stockflecken" gebildet. Grundsätzlich präsentieren sich die Decken- und Wandfassung konservatorisch in einem guten Zustand. Es sind nur wenige durch Feuchtigkeit entstandene Abplatzschäden vorhanden. Decken- und Wandflächen können nur gereinigt und retuschiert werden. Allenfalls könnte eine dünne feuchtigkeitsregulierende Leimfarblasur aufgebracht werden. Die Ausstattung wie Altäre, Kanzel, Figuren etc. präsentieren sich konservatorisch ebenfalls in einem guten Erhaltungszustand so dass auch hier die bestehende Sichtfassung lediglich entstaubt, minimal lokal gereinigt und minimal retuschiert werden soll. Freilegungen und umfassende Restaurierungsmassnahmen sind nicht geplant. Sämtliche Arbeiten sollen sich auf eine Reinigung, Konservierung, Retuschierung des IST-Zustandes beschränken.



Reinigungsmuster

## **Technische Installationen**

Elektroanlagen: Die Leitungen und die Verteilung sind gemäss den heutigen Normen zu schwach dimensioniert, der Nullleiter fehlt teilweise. In den geschlossenen Kabelkanälen im Dachraum bildet sich Kondenswasser. Deshalb sollen die Elektroleitungen und Apparate wo notwendig ersetzt und im Dachraum offene, aufgehängte Kabelkanäle montiert werden. Die Elektroverteilung wird erneuert und muss mit Brandschutz EI30 eingewandert werden.

Leuchten: Die Beleuchtung ist technisch veraltet und schlecht bzw. nicht steuerbar. Es ist ein Ersatz der bestehenden Beleuchtung mit programmierbarer Steuerung nach einem neuem Beleuchtungskonzept vorgesehen.

Audioanlage: Es ist die Installation einer Beschallungsanlage mit induktiver Ringleitung für Menschen mit einer Hörbehinderung vorgesehen.

Die Brandmeldeanlage muss modernisiert werden.

Heizung: Die bestehende Elektro-Direktheizung soll durch eine energieeffizientere Infrartheizung ersetzt werden. Anstatt der Fuss-Schemel-Montage werden die neuen Heizkörper unter die Banksitzflächen montiert. In der Sakristei und bei der Orgelbank wird Infrartheizung montiert. Es wird eine programmierbare Heizungs-Steuerung geplant.

## **Umgebung**

Die Aussentreppen und der Vorplatz beim Brunnen sind defekt und bilden ein Sturzrisiko. Die bestehenden Anlagen sollen abgebrochen werden. Der Neuaufbau ist mit Blockstufen aus Laufener Kalkstein vorgesehen.

Es sollen eine Wegbeleuchtung und zusätzliche Steckdosen ausgeführt werden.

Die Wasserzuleitung zur Sakristei hat zu wenig Druck und ist zu überprüfen. Gegebenenfalls soll eine neue Zuleitung erstellt werden.



## Kostenschätzung

BKP	Arbeitsgattung	Fr. inkl. MwSt. 7.7%
<b>1</b>	<b>Vorbereitungsarbeiten</b>	<b>37'000.00</b>
141.4	Montagebau in Holz	2'000.00
285.0	Innere Oberflächenbearbeitung	12'000.00
191.0	Architekt	12'000.00
192.0	Holzbauingenieur	2'000.00
196.7	Materialanalysen	4'000.00
196.8	Schadstoffanalysen	3'000.00
179.0	Nebenkosten	2'000.00
<b>2</b>	<b>Gebäude</b>	<b>886'000.00</b>
211	Gerüstungen	25'000.00
211	Baumeisterarbeiten	18'000.00
214	Montagebau in Holz	110'000.00
216	Natursteinarbeiten	2'000.00
222	Spenglerarbeiten	4'000.00
224	Bedachungen	6'000.00
230	Elektroanlagen	90'000.00
233	Leuchten	55'000.00
237	Audioanlage	38'000.00
238	Brandmeldeanlage	12'000.00
239	Turmtechnik	20'000.00
240	Heizungsanlage	60'000.00
245	Klimaanlage	1'000.00
250	Sanitäranlagen	3'000.00
272	Metallbauarbeiten	2'000.00
273	Schreinerarbeiten	18'000.00
276	Innere Abschlüsse	7'000.00
281.2	Bodenbeläge aus Textilien	7'000.00
281.4	Bodenbeläge aus Naturstein	9'000.00
281.7	Bodenbeläge aus Holz	5'000.00
285	Innere Oberflächenbearbeitung, Restaurator	220'000.00
285	Innere Oberflächenbearbeitung, Maler	10'000.00
287	Baureinigung	6'000.00
289	Orgel-Revision	40'000.00
291	Architekt	80'000.00
292	Holzbauingenieur	8'000.00
299	Rundung / Reserve	30'000.00

<b>4</b>	<b>Umgebung</b>	<b>142'000.00</b>
411	Baumeisterarbeiten	6'000.00
413.6	Natursteinarbeiten	82'000.00
415.2	Metallbauarbeiten	12'000.00
421	Gärtnerarbeiten	10'000.00
423	Ausstattungen	10'000.00
443	Elektroanlagen	7'000.00
445	Sanitäranlagen	5'000.00
451	Erdarbeiten	6'000.00
452	Kanalisationsleitungen	4'000.00

BKP	Arbeitsgattung	Fr. inkl. MwSt. 7.7%
-----	----------------	----------------------

<b>5</b>	<b>Baunebenkosten</b>	<b>35'000.00</b>
513	Baustrom	1'000.00
513	Bauwasser	500.00
524	Vervielfältigungen, Plankopien	2'500.00
525	Dokumentation	8'000.00
531	Bauzeitversicherungen	3'000.00
540	Kosten Finanzierung	20'000.00

<b>Kostenzusammenstellung</b>	Fr. inkl. MwSt. 7.7%
-------------------------------	----------------------

<b>1</b>	<b>Vorbereitungsarbeiten</b>	<b>37'000.00</b>
<b>2</b>	<b>Gebäude</b>	<b>856'000.00</b>
<b>4</b>	<b>Umgebung</b>	<b>142'000.00</b>
<b>5</b>	<b>Nebenkosten</b>	<b>35'000.00</b>

<b>Total Renovation</b>	<b>1'100'000.00</b>
-------------------------	---------------------

Die BKP-Kapitel 3 Betriebseinrichtungen und 9 Ausstattungen sind zur Vereinfachung in die BKP-Kapitel 2 Gebäude und 4 Umgebung integriert.

## Termine

14. November 2017	Auftrag an Architekt für Untersuchungen und Vorprojekt
28. Mai 2018	Abgabe Vorprojekt
Frühjahr 2019	Geplanter Renovationsbeginn